

**Amtliche Abkürzung:** TierZustVO  
**Ausfertigungsdatum:** 22.12.2000  
**Textnachweis ab:** 01.01.2003  
**Dokumenttyp:** Verordnung

**Quelle:**



**Fundstelle:** GVOBl. 2001, 9  
**Gliederungs-Nr:** B 7824-5-1

**Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen und  
zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Tierzuchtgesetz  
(Tierzuchtzuständigkeitsverordnung - TierZustVO)  
Vom 22. Dezember 2000**

*Zum 08.01.2012 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe*

**Stand:** letzte berücksichtigte Änderung: §§ 1, 2, 3 und 4 neu gefasst (LVO v. 02.05.2007, GVOBl. S. 276)

Auf Grund des § 16 des Tierzuchtgesetzes (TierZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1998 (BGBl. I S. 145), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Juni 1999 (BGBl. I S. 1245), und des § 28 Abs. 1 Satz 1 sowie Abs. 4 Satz 1 des Landesverwaltungsgesetzes verordnet die Landesregierung die folgenden §§ 1, 2 und 4 bis 6; auf Grund des § 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Februar 1997 (GVOBl. Schl.-H. 1997 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.12.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 524) verordnet das Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus die folgenden § 3 und § 6:

**§ 1**

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume ist zuständige Behörde nach dem Tierzuchtgesetz (TierZG) vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3294) und nach der Verordnung über Lehrgänge nach dem Tierzuchtgesetz vom 15. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1776), soweit die §§ 2 und 3 keine abweichenden Regelungen treffen.

**§ 2**

Der Landwirtschaftskammer werden folgende Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung übertragen:

1. Anerkennung von Zuchtorganisationen sowie deren Überwachung nach den §§ 3 und 22 TierZG;
2. Durchführung der Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung nach § 28 Abs. 1 Satz 2 TierZG;
3. Monitoring nach § 9 TierZG;
4. Erteilung von Erlaubnissen für den Betrieb von Besamungsstationen und Embryo-Entnahme-einheiten nach § 17 TierZG und deren Überwachung in tierzüchterischer Hinsicht nach § 22 TierZG;
5. Erteilung von Ausnahmeerlaubnissen nach § 13 Abs. 3 Satz 2 TierZG;
6. Überwachung von Samendepots in tierzüchterischer Hinsicht nach § 17 Abs. 8 Satz 2 und § 22 TierZG.

### **§ 3**

Zuständige Behörden für die Überwachung der Besamungsstationen, Embryo-Entnahmeeinheiten sowie Samendepots in veterinärhygienischer Hinsicht nach den §§ 17 und 22 TierZG sind die Landrätinnen und Landräte sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisfreien Städte als Kreisordnungsbehörden.

### **§ 4**

Zuständige Behörden für die Überwachung der Drittlandseinfuhren nach § 19 TierZG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 TierZG sind die Landrätinnen und Landräte, die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister der kreisfreien Städte als Kreisordnungsbehörden, sofern sich auf ihrem Gebiet Grenzkontrollstellen befinden.

### **§ 5**

Die Ermächtigung zur Änderung dieser Verordnung wird auf das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume übertragen.

### **§ 6**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Landesverordnung zur Übertragung von Aufgaben nach dem Tierzuchtgesetz vom 5. Dezember 1990 (GVOBl. Schl.-H. 1991 S. 10),
2. Landesverordnung zur Übertragung von Ermächtigungen und zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Tierzuchtgesetz vom 20. März 1990 (GVOBl. Schl.-H. S. 157), zuletzt geändert gemäß Verordnung vom 5. Dezember 1990 (GVOBl. Schl.-H. 1991 S. 10).